

Reich und Arm

ShinichixRan

Von theimmortals

Kapitel 5: Vorbereitungen

Vorbereitung

Als Sonoko und Ran wieder im Dorf waren bemerkten sie das, dass Dorffest vorbei war.

Sie blieben kurz vor ihren kleinen Wohnungen stehen.

"Ran, er hat an dir interesse." Sagte Sonoko und machte ein freudiges Gesicht.

Ran antwortete nichts darauf und wurde einfach nur rot.

"Ich kann es kaum glauben wir sind auf sowas schickes eingeladen." Sonoko bekam vor freude fast ein Herzinfarkt.

"Aber Sonoko wir haben überhaupt keine passenden Kleider für so einen Anlass." guckte sie traurig ihre Freundin an.

Sonoko zog ihren linken Mundwinkel nach oben und sagte " lass das mal mein Problem sein, Ran."

Sie schaute Sonoko fragend an.

"Wie meinst du das?"

"Wirst du schon sehen, Ran."

"So ich geh jetzt nachhause, das Fest bei Shinichi ist in 3 Tagen also wir treffen uns übermorgen bei mir zuhause, dann wirst du eine Überraschung erleben."

"Ok, ich freu mich schon. Guten Nacht Sonoko."

Beide gingen nachhause.

Bei Shinichi und Heiji

"Cool die beiden Mädels kommen zum Fest, dass wird ein Spaß."

"Ja das freut mich echt. Und wie findest du Ran."

"Du hast ein guten Geschmack Shinichi und ich würde mich beeilen sie hat bestimmt viele Männer am Finger."

Shinichi schaute traurig auf den Boden.

"Ja da hast du bestimmt recht."

"Ich bin mal echt gespannt, was die beiden Mädels anziehen."

"Lassen wir uns überraschen."

Beide lachten und stiegen dann auf die Pferde und ritten nachhause.

Am nächsten Tag

Nachdem Ran ihre Hausarbeiten erledigt hat nahm sie ihren Block und ging zum Fluss. Immer wenn sie sich entspannen wollte und zeichnen dann setzte sie sich an den See, er beruhigte und entspannte sie jedes mal.

Sie setzte sich auf das Gras und legte sich den Zeichenblock auf den Schoß und fing an zu Zeichnen. Sie zeichnete die 4 Steine wo gestern alle drauf sahsen und dann malte sie den Sternenhimmel und dann fing sie an Shinichi zu mal, dann Heiji, dann Sonoko und dann sich selber.

Als sie fertig war zu zeichnen ging sie zurück, weil sie das Abendessen vorbereiten musste.

Sonoko war in der Zeit damit beschäftigt zwei wunderschöne Kleider zu nähen.

Da sie sich erst überlegen musste welche musster wohl die Wohlhabenden auf ihren Kleidern trugen dauerte es den ganzen Tag bis eins endlich fertig war .

Am Abend machte sie Kerzen an um mit dem zweiten Kleid anzufangen.

Bei Heiji und Shinichi

Beide waren damit beschäftigt sich das passende Outfit zu finden und die Deko des Raumes auszusuchen.

Was nicht so schwer war da sie sowas öfters machten.

Am nächsten Tag

Ran ging Abends zu Sonoko nachhause. Sie wollte endlich die Kleider sehen die sie vorbereitet hatte.

Sie klopfte an die Tür, kurz darauf öffnete Sonoko die Tür und zog sie schnell in die Wohnung.

In Sonokos Zimmer zeige Sonoko ganz schnell Ran das Kleid.

Ran war erstaunt was Sonoko nicht alles konnte.

Sie zog das Kleid ganz schnell an und konnte es garnicht glauben, es sahs perfekt und sah wunderschön aus. Sie drehte sich ganz oft vor dem Spiegel hin und her.

"Sonoko was ist mit deinem Kleid?"

Sonoko holte ihr Kleid raus und zeigte es Ran.

Es sah Rans Kleid ziemlich ähnlich bloss war es grün-weiss und hatte etwas mehr rüschchen dran.

Sie zog sich auch schnell ihr Kleid an.

Dann machten sie sich ihre Haare schön. Ran hatte sich zwei kleine Strähnen von vorne hinten zu einem dünnen Zopf zusammen gebunden auf ihren anderen Haaren. Sonoko hatte ihre Haare nicht verändert und hatte sich einfach ein grünen Haarreifen aufgesetzt.

Dann trugen sie etwas Make up auf und zogen sich ihre Pumps an und waren fertig.

Langsam gingen sie los, da sie ja ein Stück zu laufen hatten.

In der gleichen Zeit bei den Jungs

Sie zogen sich auch gerade um

Shinichi hatte eine blaue Hose, ein weißes Hemd, ein blaue Weste und eine hellblaue Krawatte.

Heiji hatte ein weiße Hose, ein Schwarzes Hemd, eine weiße Jacke und eine weiße Krawatte.

Natürlich dauerte das Haare stylen am längsten.

Als sie fertig waren gingen sie runter in den Festsaal der Edel und schön geschmückt war.

Die ersten Gäste waren gekommen.

Nach und nach wurde es immer voller und voller.

fortsetzung folgt